Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in der Geschäftsstelle erbeten.
Die Festsetzung des Anzeigen-Preises wird bei eintretender Änderung eine Nummer vorher bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Anzeigenpreis in Konkurs geht.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 186.

Nummer 107 — Mittwoch, den 12. September 1928 — 27. Jahrgang.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 11. September 1928.

Dresden. Am Sonntag ereigneten sich im hiesigen Stadtgebiet mehrere schwere Verkehrsunfälle. In der neunten Stunde fuhren an der Kreuzung der Carlowitz- und Laubestraße eine Autodroschke und ein kleineres Auto zusammen. Letzteres gehörte einem Geschäftsinhaber in der Markgraf-Heinrichstraße, dessen Ehefrau bei dem Aufeinanderprall auf die Straße geschleudert wurde. Aus verschiedenen Wunden am Kopfe und einer Hand blutend wurde sie alsbald nach dem Johannstädter Krankenhaus gebracht.

— In der zwölften Stunde stießen im Stadtteil Trachau an der Kreuzung der Peschel-, Bahnhof- und Leipziger Straße ein Mietauto und ein jüngerer Motorradfahrer zusammen. In dem ersten Fahrzeug befand sich ein Brautführer, der zu einer Hochzeitsgesellschaft gefahren werden sollte. Dieser und der Chauffeur kamen mit dem Schrecken davon. Der Motorradfahrer, ein Tischler Otto Lauert, aus der Umgebung von Schönebeck, Bezirk Magdeburg, erlitt verschiedene blutende Wunden im Gesicht, an den Händen und anscheinend innere Verletzungen. Er mußte nach dem Carolahaus gebracht werden.

— Gegen 1 Uhr wurde an der Ecke Beuststraße und Bürgerwiese ein Kraftradfahrer mit Sozius, der aus letztgenannter Straße gefahren kam und die Richtung nach dem Zoologischen Garten einschlagen wollte, unsicher und fuhr direkt gegen einen vorüberkommenden Straßenbahnzug. Der Motorradfahrer, ein 20 Jahre alter Schlosser Stier aus Pießa bei Elsterwerda, wurde am Kopfe und anderen Körperteilen erheblich verletzt. Er mußte nach dem Johannstädter Krankenhaus gebracht werden.

— In der 2. Stunde trug sich ein schwerer Unfall an der Ecke der Heide- und Großenhainer Straße zu. Ein etwas schwerhöriger Mechaniker namens Schöne fuhr mit seinem Rade gegen einen Personenkraftwagen. Der Radfahrer wurde durch den Anprall auf dem Kühler und in die Windschutzscheibe des Autos geschleudert er zog sich dabei erhebliche Schnitt- und Quetschwunden und eine anscheinend ernste Gehirnerschütterung zu. Der Verunglückte wurde nach dem Carolahaus übergeführt.

— Ein ungemein schwerer Unglücksfall ereignete sich gegen 4 Uhr auf dem Albertplatze, dort werden gegenwärtig umfangreiche Gleiserneuerungsarbeiten ausgeführt, weshalb die Haltestellen verlegt werden mußten. Der 43 Jahre alte Lagerist Artur Börner wollte auf der Baustelle auf einen Straßenbahnzug aufspringen, stolperte aber dabei über die herumliegenden Steine, geriet zum Teil unter den Wagen und wurde dadurch schwer besonders am Unterleibe verletzt. Der in der Erlenstraße 11 wohnhafte Lagerist erlitt starken Blutverlust. In hoffnungslosen Zustande wurde er nach dem Carolahaus gebracht.

— Wie berichtet, hatte ein Geschäftsmann aus der Freiberger Straße im Stadtteil Löbtau zur Anzeige gebracht daß ihm aus der Wohnung vermutlich mittels Nachschlüssel rund 25 000 Mk. Bargeld gestohlen worden seien. Vor reichlich Wochenfrist wurde eine weitere Notiz verbreitet, nach der jener große Gelddiebstahl als aufgeklärt gelten konnte. Die polizeilichen Erörterungen hatten zu zwei Festnahmen geführt. Es waren eine Schwester der Hausangestellten der Bestohlenen und ein gewisser Lehmann in Untersuchungshaft genommen worden. In den letzten Tagen fand vor dem Amtsgericht Dresden, Abteilung V ein sogenannter Haftprüfungstermin statt, dem auch ein Vertreter des Finanzamtes beiwohnte. Diese Verhandlungen sind nicht öffentlich. Rechtsanwalt Dr. Joseph teilt hier mit, daß sich der Verdacht gegen das verhaftete Mädchen nicht habe aufrecht erhalten lassen, und daß der Haftbefehl gegen Lehmann am 3. September aufgehoben worden sei. Namens des von ihm vertretene Mädchen erklärt er ferner, die in der Presse bereits erwähnte Einzahlung der 22 000 Mark auf dessen Bankkonto sei schon am 6. Juli erfolgt, während der angebliche Diebstahl der 25 000 Mark erst am 19. August ausgeführt worden sein soll. Die Bekanntschaft des Mädchen und des mitverhafteten Schlossers Lehmann sei schon seit über Jahresfrist gelöst, die Beziehungen zwischen beiden waren gespannter Natur. Ob ein Diebstahl überhaupt ausgeführt worden sei, werde die Hauptverhandlung ergeben.

— Ein bekannter Kreuzotternfänger aus Dresden der während der Sommermonate meistens im Gebirge weilt und die Natur genau beobachtet, teilt mit, daß er an der Talsperre Lehnmühle drei schwarze Kreuzottern gefangen hat, die bekanntlich als besonders gefährlich gelten. Er erzählt auch, daß die Behauptung, daß in diesem Jahre auffallend viele Kreuzottern zu finden seien, unwahr sei, im Gegenteil, an allen ihm bekannten Stellen, an denen er sonst immer reiche Ausbeute zur Ablieferung an die Zoologischen Gärten gehabt habe seien von ihm nur wenige Tiere gefunden worden.

Dresden. Seit einiger Zeit machen sich Geflügeldiebe in der Umgebung Dresdens bemerkbar. So wurden in der Nacht zum 22. August in Klotzsche aus einem Gartenhause nicht weniger als 33 Hühner gestohlen, nach dem die Selbschußeinrichtung außer Wirkung gesetzt worden war. In der Nacht darauf drangen Geflügeldiebe in den Stall einer Kohlenhandlung in Zschachwitz und raubten dort 15 Hühner. In einer der letzten Nächte wurde in Radeberg ein Hühnerstall erbrochen und 13 Tiere entwendet. In sämtlichen Fällen wurde das Geflügel, unter dem sich verschiedentlich wertvolle Zuchtexemplare und ganze Hühnerstämme befanden, an den Tatorten in roher Weise abgeschlachtet. Offenbar handelt es sich um gewerbsmäßige Diebe, die das gestohlene Geflügel anderwärts zum Kaufe anbieten.

Dürrhennersdorf. Ein gerissener Viehdieb der sich schon seit einigen Jahren die Weidekoppel des hiesigen Rittergutes als Tätigkeitsfeld seiner nächtlichen Räubereien auserkoren hat, verübte in der Nacht zum Mittwoch den 7. Diebstahl. Diesmal war die Beute eine schwarz weiß gefleckte Kuh. Die Sicherheitsorgane stehen geradezu vor einem Rätsel, mit welcher Raffiniertheit dieser Spitzbube seine Diebereien ausführt, da niemals Spuren zu entdecken sind, in welcher Richtung der Abtrieb seiner Beute erfolgt.

Grillenburg. Wie nunmehr endgültig feststeht, wird das hiesige Forstamt am 1. Oktober aufgelöst und das Revier den drei benachbarten Revieren Tharandt, Spechtshausen und Naundorf angegliedert. — Die Aufteilung geschieht aus „Ersparnisgründen". Aber wenn man andererseits nun hört, das der Naundorfer Forstmeister wegen der Vergrößerung seines Reviers ein Auto erhalten soll (bisher nichts, auch kein Pferd), dann kann man sich ungefähr denken wie die Ersparnisse aussehen, die gemacht werden. Was auf der einen Seite gespart wird, das wird auf der anderen wieder doppelt und dreifach mehr ausgegeben. Mit dieser Art Verwaltungsreform soll man uns verschonen, sie bringt lediglich allerhand Erschwerungen für das Publikum!

Meißen. Hier wurde aus den verschlossenen Kassenraum der Sächsischen Bauernzeitung eine Geldkassette gestohlen in der sich gegen 80 Mk. Hartgeld, ein Blankowechsel über 350 Mk. verschiedene Schecks und ein Lebensversicherungsschein befanden. Letzterer war auf dem Namen Walter Nestler ausgestellt. Aus einer Räucherei in Piskowitz bei Meißen stahlen zwei unbekannt gebliebene Radfahrer einen Posten Fleischwaren.

Obercunnersdorf. Freitag vormittag wurde hier der sechsjährige Knabe Werner Liebsch tödlich überfahren. Er lief einem wegen der vielen Kurven sehr langsam fahrenden Auto direkt in die Räder und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurze Zeit darauf seinen Wunden erlag. Den Kraftwagenführer trifft keine Schuld da er schon vorher die Bremsen angezogen hatte, um an dem am Straßenrande stehenden Kinde vorbeikommen zu können.

Penig. Der 69 Jahre alte Privatier Gustav Ebersbach aus Naunhof bei Leipzig erschoß am Sonntag morgen gegen 9 Uhr in der Wohnung der 33 Jahre alten Frau Olga geschiedene Ackermann, geb. Halbych nach einem heftigen Wortwechsel die junge Frau, sowie deren 67 Jahre alte Mutter, Frau Olga Halbych, geborene Ebersbach. Ebersbach entleibte sich dann selbst durch einen Kopfschuß. Das Motiv zur Tat ist in Eifersucht zu suchen.

Werdau. Am Sonnabend früh in der 2. Stunde stürzte der Führer eines Mietkraftwagens aus Langenhessen auf der Turnhallenstraße mit seinem Kraftwagen, in dem sich zum Glück Fahrgäste nicht befanden, nachdem er einen 15 Zentimeter starken Straßenbaum glatt abgebrochen hatte, und auch das starke Eisengeländer noch durchbrach, über die Ufermauer in die etwa 3 Meter tiefer befindliche Pleiße Der Führer konnte sich selbst befreien, trug aber schwere Glassplitterverletzungen im Rücken davon, die seine Aufnahme ins Krankenhaus erforderlich machten. Die Ursache ist noch nicht geklärt, es steht aber fest, daß der Führer, der erst seit 2 Monaten den Führerschein hat, mit sehr hoher Geschwindigkeit gefahren ist.

Waldenburg. Der Gutsbesitzer Paul Fritzsche aus Dürrenuhlsdorf bei Waldenburg wurde auf dem Heimwege von Remse am Freitagabend in der elften Stunde bei dem Meeraner Wasserwerk in Waldenburg von einem Automobil angefahren und schwer verletzt und besinnungslos auf der Straße liegen gelassen. Er wurde von Arbeitern die von ihrer Arbeitsstelle kamen, aufgefunden und von der Gerichtskommission aufgehoben. Die Autoinsassen sind unerkannt entkommen.

Zwickau. Am Sonntag wurde in Zwickau vom Aero-Loyd Leipzig ein Flugtag veranstaltet, an den sieben Maschinen teilnahmen. Den Preis der Stadt Zwickau hierbei errang Dr. Gullmann Leipzig, vor Hempel.

Plauen i. V. Wie aus dem Nachbarorte Syrau mitgeteilt wird, soll die Eröffnung der dortigen Tropfsteinhöhlen für die Allgemeinheit am Sonntag, 23. September stattfinden. Tags zuvor ist eine Besichtigung der Höhlen durch die Ortsbewohner in Aussicht genommen. Der Boden der unterirdischen Hohlräume ist soweit möglich, schon geebnet worden; es sind nur noch einige elektrische Lampen anzubringen.

Sport.

Sonntag, den 9. September 1928.

Handball.

Jahn I — Jahn Pirna II 12:5 (4:4)

Pirna mit 10 Mann antretend konnte das Spiel in der ersten Halbzeit mit Mühe offen halten, war aber in der 2. Zeit ein Opfer des Tempos und mußte sich noch acht Tore aufhängen lassen.

Jahn Jgd. — Jahn Pirna Jgd. 0:14 (0:4)

Der körperlich und technisch bessere Gegner war der hiesigen Mannschaft jederzeit überlegen.

Guts Muts Dresden Tl. — Jahn Tl. 9:0

Einen glatten Sieg errang der Gaumeister gegen die hiesige Mannschaft.

Kirchennachrichten

Konfirmandenstunde Mittwoch.
Knaben halb 5 Uhr Mädchen halb 6 Uhr.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

10. September

Auftrieb: 149 Ochsen, 372 Bullen, 450 Kalben und Kühe, 70 Färsen, 650 Kälber, 668 Schafe, 3872 Schweine.

Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: **Ochsen:** vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes junge 56—60, ältere 44—52 sonst. vollfl. junge 34—40, ältere 30—32. **Bullen:** jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 52—56, sonstige vollfleischige 45—51, fleisch. 41—44. **Kühe:** jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 47—53, sonstige vollfleischige 39—44, fleischige 27—34, gering genährte 23—26. **Färsen:** vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes 54—59, sonstige fleischige 46—52 **Kälber:** beste Mastkälber 82—87, mittlere 75—80, geringe 65—71, geringste — —. **Schafe:** Stallmast 66—72, mittlere 60—64, fleischiges Schafvieh 50—58. **Schweine:** Fettschweine über 300 Pfd. 78—79, vollfleisch. bis 300 Pfd. 79,5 bis 240 Pfd. 76—78, bis 200 Pfd. 77—78 Sauen 60—73. Ausnahmepreise über Notiz.

Produktenbörse.

10. September.

Weizen, inländischer 211 bis 216, Roggen, 215—220, Sommergerste, 243—254, Futtergerste, sächsische und ausländische 210 bis 240, Hafer, inländischer 204 bis 212, Raps, trocken 320—325, Mais, La Plata 210 bis 212, Wicken 34,50 bis 35,— Lupinen, blaue 20, bis 21, Peluschken, 35 bis 35,50 Erbsen 36 bis 38, Rotklee 208 bis 220. Trockenschnitzel geschäftslos, Zuckerschnitzel geschäftslos, Kartoffelflocken 26,50 bis 27, Futtermehl, 19, bis 20, Weizenkleie 15, bis 15,40, Roggenkleie 16,50 17,00 Inlandsweizenmehl Type 70 % 32, — bis 33, Roggenmehl 0 I, Type 60 % 34, bis 35, Roggenmehl I, Type 70 % 32, bis 33..

Hierzu eine Beilage.